

Klinkerbeplankung

aus I.G. mini-sail-Kurier 2/00

Bei der Klinkerbeplankung liegen die Planken dachziegelartig übereinander. Das ist aber nur solange der Fall, wie die Plankengänge sich nicht den Steven nähern. Damit hier die Sponung nicht aufgrund der Überstände zu einem komplizierten Schnitzwerk gerät, geht vor dem Einlauf der Planken in die Sponung die Klinkerung in eine Kraweelbeplankung über.

Im Original wurden die beiden Planken in exakt gleich zunehmenden Winkel angefahst. Das ist zwar auch modellbautechnisch möglich, aber es gibt auch einfachere Lösungen.

Jede Planke wird 2-3 mm breiter zugeschnitten, als die nachher sichtbare Breite. Dort wo der Übergang von der Klinkerung zur Kraweelbeplankung beginnt, wird in die Planke eine Stufe eingeschnitten und die Planke auf die sichtbare Breite reduziert.

Vor der Stufe liegt der nächste Plankengang auf der Zugabe auf, im Bereich der Stufe stößt deren Oberkante auf die Unterkante der nächsten Planke (eben wie bei der Kraweelbeplankung).

